

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2008 der Tübinger Zimmertheater GmbH**

Bezug:

Anlagen: 2 Bezeichnung: Anlage 1 (für alle) Jahresabschluss 2008 in der Offenlegungsversion  
Anlage 2 (für Fraktionen) Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008

---

#### Beschlussantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Zimmertheater GmbH den folgenden Beschlussanträgen zuzustimmen:

1. Der im Jahr 2008 erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 3.386,39 € wird auf neue Rechnung 2009 vorgetragen.
2. Der Geschäftsführung/Intendanz wird Entlastung erteilt.
3. Dem Verwaltungsrat wird Entlastung erteilt.
4. Das städtische Rechnungsprüfungsamt wird als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2009 bestimmt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgeb.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

#### Ziel:

Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der Tübinger Zimmertheater GmbH, Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung und Entlastung von Geschäftsführung/Intendanz und Verwaltungsrat, sowie ordnungsgemäße Bestellung des Abschlussprüfers für den nächsten Abschluss.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Der Jahresabschluss 2008 der Zimmertheater GmbH wurde von der Kanzlei HSP Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt und vom städtischen Rechnungsprüfungsamt als Abschlussprüfer geprüft.

Für die Feststellung des Jahresabschlusses einschließlich der Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung ist nach dem Gesellschaftsvertrag der GmbH die Gesellschafterversammlung zuständig. Gleiches gilt für die Wahl des Abschlussprüfers für den Abschluss 2009. Die Stadt wird in der Gesellschafterversammlung vom Oberbürgermeister vertreten. Der Gemeinderat beauftragt ihn, dort nach seiner Weisung abzustimmen.

### 2. Sachstand

Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31.12.2008, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 und den Lagebericht 2008.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2008 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.386,39 Euro abgeschlossen werden. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich so ein Bilanzgewinn zum 31.12.2008 in Höhe von 4.556,03 Euro. Dieser wird auf neue Rechnung 2009 vorgetragen.

<b>Verwendung Jahresüberschuss 2008</b>	
Bilanzgewinn 2007/Vortrag auf 2008	1.169,64 €
Jahresüberschuss aus 2008	3.386,39 €
Bilanzgewinn 2008/ Vortrag auf 2009	4.556,03 €

Die GmbH konnte die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr 2007 um ca. 47.400 Euro steigern. Da aber auch die Aufwendungen in fast allen Bereichen gestiegen sind, konnte das Jahr 2008 zwar noch mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen werden, dieser hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr um ca. 9.640 Euro verringert.

Im Jahr 2008 konnte die Umwandlung eines von der Stadt gewährten Gesellschafterdarlehens in Höhe von 60.000 € in Eigenkapital der Zimmertheater GmbH (Vorlage 14/2006) abgeschlossen werden. Diese Umwandlung und die damit verbundene Änderung des Gesellschaftsvertrags haben sich wegen nicht im Handelsregister nachvollzogenen Wechsels der Gesellschafter immer wieder verzögert. Durch die Umwandlung des Gesellschafterdarlehens hat sich die finanzielle Lage der GmbH weiter stabilisiert und die Verbindlichkeiten der GmbH haben sich entsprechend verringert. Bei den noch bestehenden Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten, die erst im neuen Jahr fällig werden.

Auf die Ausführungen in Anlage 1 wird verwiesen.

Der Verwaltungsrat hat dem Jahresabschluss in seiner Sitzung am 03.09.2009 zugestimmt.

### 3. Lösungsvarianten

#### Zu 1. des Beschlussantrags

Es gibt keine Lösungsvariante, da die GmbH gemeinnützig ist und Gewinne nur für im Gesellschaftsvertrag festgelegte Zwecke verwendet werden dürfen. Eine Ausschüttung des Bilanzgewinns ist nicht möglich.

Auch die Verwendung des Bilanzgewinns zum 31.12.2008 als Tilgung für das im Jahr 2009 gewährte Gesellschafterdarlehen ist nicht möglich, da der Bilanzgewinn für die Abdeckung der Verluste aus dem Sommertheater 2009 benötigt wird. Der Jahresabschluss 2009 wird nicht so positiv ausfallen, weil aus der Durchführung des Sommertheaters 2009 ein großer Verlust entstanden ist. Um die drohende Insolvenz der Zimmertheater GmbH abzuwenden, musste die Stadt der GmbH erneut ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 45.000 € und einen Zuschuss in Höhe von 50.000 € gewähren (Vorlagen 346/2009 und 346a/2009).

#### Zu 2. und 3. des Beschlussantrags

Die Entlastung wird nicht erteilt.

Der Jahresabschluss wurde vom städtischen Rechnungsprüfungsamt geprüft. Nachdem die Prüfung keine Beanstandungen ergab, wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Es liegen keine Gründe vor, die Entlastung zu versagen.

#### Zu 4. des Beschlussantrags

Es wird ein externer Abschlussprüfer bestimmt.

Bisher wurden die Jahresabschlüsse der Zimmertheater GmbH vom städtischen Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Abschlussprüfungen haben den gesetzlichen Ansprüchen in vollem Umfang entsprochen und wurden zur vollsten Zufriedenheit von Gesellschaft und Verwaltung ausgeführt. Die erforderliche Befreiung von der externen Prüfungserfordernis nach § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchstabe b der GemO der Aufsichtsbehörde liegt vor. Die Abschlussprüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt ist kostengünstiger, da dieses nach den von der Gemeindeprüfungsanstalt vorgegebenen günstigeren Verrechnungssätzen abrechnet. Die Geschäftsführung schlägt vor das Rechnungsprüfungsamt für ein weiteres Jahr mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragen.

### 4. Vorschlag der Verwaltung

Aus den oben genannten Gründen schlägt die Verwaltung vor, den Oberbürgermeister mit den im Beschlussantrag 1 - 4 genannten Weisungsbeschlüssen auszustatten.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Aus dem Jahresabschluss 2008 ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Die Stadt Tübingen hat an die Zimmertheater GmbH für das Jahr 2008 planmäßig einen Regelzuschuss in Höhe von 276.000 Euro ausbezahlt (HH-Stelle 1.3310.7020.000). Außerdem wurde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Theaters einmalig ein Sonderzuschuss in Höhe von 50.000 Euro gewährt (Vorlage 285/2008).

## 6. Anlagen

Alle Mitglieder des Gemeinderats erhalten eine Offenlegungsversion des Jahresabschlusses 2008.

Jede Fraktion erhält je ein Exemplar des kompletten Jahresabschlusses sowie eine Ausfertigung des Prüfberichts des Rechnungsprüfungsamtes. Interessierten Mitglieder des Gemeinderats können diese Anlagen bei Bedarf in elektronischer Form an zur Verfügung gestellt werden. Um entsprechende Rückmeldung unter Angabe der E-Mailadresse an die Beteiligungsverwaltung (Adresse: [Silvia.Wagner@tuebingen.de](mailto:Silvia.Wagner@tuebingen.de)) wird gebeten.



**Jahresabschluss 2008**

**der**

**Zimmertheater Tübingen GmbH**

**Offenlegungsversion**

# Bilanz zum 31. Dezember 2008

Tübinger Zimmertheater GmbH , Bursagasse 16 , 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2008		Vorjahr 2007
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. technische Anlagen und Maschinen	3.993,00		2.759,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>33.914,00</u>	<b>37.907,00</b>	22.677,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.921,66		1.204,40
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>800,00</u>	<b>2.721,66</b>	604,68
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 800,00 / VJ 0,00)			
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<b>102.905,91</b>	91.961,32
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>8.905,10</b>	0,00
<b>Summe A K T I V A</b>		<u><b>152.439,67</b></u>	<u>119.206,40</u>

# Bilanz zum 31. Dezember 2008

Tübinger Zimmertheater GmbH , Bursagasse 16 , 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2008		Vorjahr 2007
	EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	95.270,00		35.279,14
<b>II. Kapitalrücklage</b>	9,14		0,00
<b>III. Verlustvortrag</b>	0,00		-11.858,49
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	3.386,39		13.028,13
<b>V. Gewinnvortrag auf neue Rechnungen</b>	<u>1.169,64</u>	<b>99.835,17</b>	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		<b>12.449,65</b>	10.839,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,97		177,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 15,97 / VJ 177,01)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.692,88</u>	<b>11.708,85</b>	70.485,57
- davon gegenüber Gesellschafter (GJ 0,00 / VJ 60.000,00)			
- davon aus Steuern (GJ 3.888,49 / VJ 7.372,66)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 278,21 / VJ 86,40)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 11.692,88 / VJ 70.485,57)			
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>28.446,00</b>	1.256,04
<b>Summe P A S S I V A</b>		<b><u>152.439,67</u></b>	<b><u>119.206,40</u></b>

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Tübinger Zimmertheater GmbH , Bursagasse 16 ,72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2008	Vorjahr 2007
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	<b>614.682,57</b>	567.287,58
2. sonstige betriebliche Erträge	<b>455,04</b>	5.453,71
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107.148,67	95.718,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.160,68</u>	4.451,91
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	286.393,91	257.981,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>76.576,70</u>	70.933,57
- davon für Altersversorgung (GJ 10.304,15 / VJ 9.897,23)		
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	<b>12.128,44</b>	8.703,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>130.492,33</b>	124.482,32
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>2.484,18</b>	2.714,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>7,67</u>	<u>6,70</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.713,39</b>	13.177,34
10. außerordentliche Erträge	0,00	117,79
11. außerordentliches Ergebnis	<b>0,00</b>	117,79
12. sonstige Steuern	<b>327,00</b>	267,00
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<u><b>3.386,39</b></u>	<u>13.028,13</u>

## IV. Währungsumrechnung

Im Jahresabschluss sind keine Positionen enthalten, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben.

## B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagevermögen ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden keine Fremdkapitalzinsen berücksichtigt.

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlußstichtag ergibt sich aus nachfolgendem Entwicklungsschema:

	Stand 01.01. 2008	Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+)	Stand 31.12. 2008
	€	€	€
Berufsgenossenschaft	2.500,00	(V) -2.500,00 (A) 0,00 +2.970,65	2.970,65
Aufbewahrung Altunterlagen	2.079,00	(A) -0,00 +0,00	2.079,00
Abschluss und Prüfungskosten	6.260,00	(V) -6.260,00 (A) 0,00 +7.400,00	7.400,00
Summe	10.839,00	(V) -8.760,00 (A) 0,00 +11.120,65	13.199,65

## C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unter der Position „sonstige ordentliche Erträge“ wurden folgende Erträge ausgewiesen:

Bezeichnung	€
Umsatzsteuer 2007	455,04

## D. Sonstige Angaben

### I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

#### (1) Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Krauße	Axel	Intendant	einzelvertretungsbe- rechtigt
Schäfer	Christian	Intendant	einzelvertretungsbe- rechtigt

#### (2) Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat einen 6-köpfigen Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung. Seine Anordnungen zur Beseitigung von gravierenden Mißständen sind von der Geschäftsführung zu befolgen. Gegenüber der Intendanz kann der Verwaltungsrat Anregungen und Empfehlungen geben.

### (3) Künstlerischer Beirat

Die Gesellschaft hat einen 6-köpfigen Künstlerischen Beirat. Der Künstlerische Beirat hat den Intendanten in allen künstlerischen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen. Der Künstlerische Beirat spricht gegenüber dem Intendanten, dem Geschäftsführer, dem Verwaltungsrat und der Gesellschafterversammlung Empfehlungen aus. Er kann auch die Empfehlungen der Minderheit weitergeben.

## II. Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt:

	Geschäftsjahr 2008 Anzahl	Vorjahr 2007 Anzahl
Angestellte Vollzeit	13	13
Angestellte halbtags	0	0
Aushilfen	3	1
Insgesamt	16	14

## E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Ergebnis

Gewinnvortrag	€	1.169,64
Jahresüberschuss	€	3.386,39
Bilanzgewinn	€	4.556,03

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Gesellschafter	€	
Vortrag auf neue Rechnungen	€	4.556,03
Einstellung in die Gewinnrücklagen	€	
Verrechnung mit Verlustvortrag	€	

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Ergebnisverwendung aufgestellt.

## F. Anlagespiegel

	AHK historisch EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Buchwert 01.01.2008 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>									
<b>I. Sachanlagen</b>									
1. technische Anlagen und Maschinen	7.456,10	1.822,56	1.376,06	0,00	0,00	3.909,60	3.993,00	2.759,00	587,56
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.315,74	23.219,88	24.556,24	0,00	0,00	32.065,38	33.914,00	22.677,00	11.540,88
<b>Zwischensumme</b>	<b>74.771,84</b>	<b>25.042,44</b>	<b>25.932,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>35.974,98</b>	<b>37.907,00</b>	<b>25.436,00</b>	<b>12.128,44</b>
<b>Endsumme</b>	<b>74.771,84</b>	<b>25.042,44</b>	<b>25.932,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>35.974,98</b>	<b>37.907,00</b>	<b>25.436,00</b>	<b>12.128,44</b>

## G. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### I. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

### II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtung	davon gegenüber verbundenen Unternehmen	Erläuterungen
	€	€	€
Miete Räume	21.200,00	0,00	jährlich

## H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichnen wir den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2008 und der Gewinn und Verlustrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2008:

Tübingen, den

Axel Krauß  
(Geschäftsführer)

Christian Schäfer  
(Geschäftsführer)

## Jahresbericht der Zimmertheater Tübingen GmbH 2008

Das Jahr 2008 war für das Zimmertheater zunächst gekennzeichnet durch die erfolgreiche Fortsetzung der Eröffnungsspielzeit "An die Arbeit" der neuen Intendanten Axel Krauß und Christian Schäfer. Die erste Premiere, "Europa" eine deutschsprachige Erstaufführung der jungen kroatischen Autorin Ivana Sajko eröffnete gleich ein neues Feld der Zusammenarbeit zwischen dem Zimmertheater und den zahlreichen Studententheatergruppen der Universität Tübingen, denn die Kinder der "Mutter Europa" wurden von Studenten gespielt. Die Inszenierung von Christian Schäfer wurde regional wie überregional beachtet und positiv besprochen; ebenso wie die zweite Premiere des Jahres 2008, Ernst Jandl's "Die Humanisten", am 26.01. in der Regie von Axel Krauß.

Nach der Premiere von "Fitzfinger, ab geht er!" von Johann Jakob Wurster in der Regie von Mario Keipert am 08.03. folgte eine Veränderung im ursprünglich angekündigten Spielplan. Wegen der intensiven Vorbereitungen für das 50jährige Jubiläum des Hauses vorzubeugen, entschieden sich die Intendanten, das Drama "Tödliche Dämmerung" zu streichen und stattdessen die ursprünglich am neuen theater halle entstandene Inszenierung "Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran" von Eric-Emmanuel Schmitt mit Endre Holeczy ins Programm zu nehmen. Ein Stück, mit dem seither neue Publikumsschichten gewonnen werden konnten und das bis heute erfolgreich am Zimmertheater läuft. Darüber hinaus übernahm Katja Langenbach die Regie des Werkes "ZAPPEN!", der jungen Autorin Maja Das Gupta. Die Uraufführung fand am 26.04. im Zimmer statt; wenige Tage später folgte die letzte Premiere im Haus, "Heimspiel" von Ulf Schmidt, ebenfalls eine Uraufführung, die im Beisein des Autors in der Regie von Britta Schreiber am 09.05. über die Bühne ging.

Am 08.04. wurde im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung eine Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zimmertheater Tübingen GmbH nebst einer Erhöhung des Anteils der Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen und einer Kapitalherabsetzung beschlossen.

Am 22.04. verkündeten die Intendanten den Spielplan für die Jubiläumsspielzeit 08/09. Unter dem Motto "Gute Alte Zukunft" widmet sich das Zimmertheater in dieser Spielzeit dem Phänomen Zeit. Zur Unterstützung dieser Jubiläumsspielzeit beschloss der Gemeinderat der Stadt Tübingen am 21.07. eine überplanmäßige Haushaltsausgabe von 50 000 €.

Den Abschluss der Spielzeit 07/08 bildete das Freilichttheaterprojekt "Tod in Tübingen" der beiden Tübinger Autoren Eva Christina Zeller und Joachim Zelter, das auf dem Platz hinter der Stiftskirche in der Regie von Christian Schäfer uraufgeführt wurde und eine sensationelle Auslastung von 94% erreichte. Nach der letzten Vorstellung am 19.07. wurde die Dramaturgieassistentin Amelie Schäfer verabschiedet und die Spielzeitferien begannen.

Die Spielzeit 08/09 steht seitdem ganz im Zeichen des Jubiläums "Gute Alte Zukunft - 50 Jahre Zimmertheater Tübingen". Eröffnet wurde sie mit einer Lesung von Joachim Zelters Roman "Die Würde des Lügens" mit Monica Bleibtreu, Dietmar Mues und der Autor Joachim Zelter selbst. Damit startete auch gleichzeitig die neue Reihe "Geburtstagsgäste", in der seither prominente Gäste am Zimmertheater auftreten, um ihm zum Geburtstag zu gratulieren. Nachdem am 05.09. die Proben wieder aufgenommen worden waren, erfolgten am 17/18.10.08 die ersten Premieren. Eröffnet wurde die Jubiläumsspielzeit mit "Weisman und Rotgesicht" von George Tabori in der Inszenierung von Christian Schäfer; einen Tag später folgte - im selben Raum - "Der Brunnen", eine deutschsprachige Erstaufführung des estnischen Autors Jaan Tätte in der Inszenierung von Frank Siebenschuh. Beide Produktionen

wurden von Presse und Publikum mit viel Lob bedacht. Ein gelungener Start. Zusätzlich zum Schauspielprogramm entstand in Kooperation mit der Museumsgesellschaft Tübingen der von Axel Krauß für Robert Arnold und Peter Weiß zusammengestellte Otto-Reutter-Liederabend "In 50 Jahren ist alles vorbei".

Am Vorabend des eigentlichen 50. Geburtstages, am 05.12.08 kam im stillgelegten Kino "Löwen" eine von Mario Keipert und Nina Thiele vorgenommene Romanbearbeitung von John Irvings "Das Hotel New Hampshire" zur Uraufführung, die von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert wurde.

Einen Tag darauf, am Nikolaustag 2008, gab es einen Festakt im überfüllten großen Sitzungssaal des Rathauses, an dem viele Prominente aus nah und fern und viele ehemalige Zimmertheater-Mitstreiter teilnahmen, wie z.B. Maren Kroymann, Dominique Horwitz, Paul Faßnacht, Verena Buss oder Michael Verhoeven. Der renommierte Grafiker Frieder Grindler, der anlässlich des Jubiläums extra eine Plakat/Postkartenserie entworfen hatte, war ebenfalls anwesend. Im Rahmen dieses Festaktes wurde auch die von Dr. Bernd Mahl geschriebene, von der Stadt Tübingen herausgegebene und von Nina Thiele gestaltete Chronik "Gute Alte Zukunft - 50 Jahre Zimmertheater Tübingen" der Öffentlichkeit übergeben. Nach einer rauschenden Feier im Zimmertheater folgte am nächsten Morgen eine Gesprächsrunde fast aller noch lebenden Zimmertheater-Intendanten, die von Thomas Vogel moderiert wurde.

Neben dieser Folge dramatischer Großereignisse gibt es aber auch noch andere Entwicklungen, die das Zimmertheater 2008 geprägt haben:

Die Vernetzung innerhalb der Stadt konnte weiter vorangetrieben, die Zusammenarbeit mit den zahlreichen Kooperationspartnern von Museumsgesellschaft bis zur VHS ausgebaut werden.

Das Zimmertheater festigte seine Position als Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt, indem es 2008 z.B. zum ersten Mal - unter enormen Publikumsandrang - an der Kulturnacht und an den Jazz- und Klassiktagen sowie erneut bei den Gedenkveranstaltungen zum 09.11. teilnahm.

Die Öffnung des Hauses für Fremdveranstaltungen wie z.B. für Aufführungen des Wildermuth-Gymnasiums, das Public Viewing der Spiele der Europameisterschaft aber auch die Teilnahme am "Chocol'Art"- Fest und am Weihnachtsmarkt haben geholfen, Schwellenängste abzubauen.

Außerhalb Tübingens ist das Zimmertheater zunehmend gefragt. Gastspiele führten zum "Open-Ohr Festival" nach Mainz, zum "Polittbüro" nach Hamburg, zu den Baden-Württembergischen Kleintheatertagen in Ravensburg, zur Staufener Kulturwoche, zur "Theateroffensive" nach Reutlingen und zum "Heidelberger Stückemarkt".

Und zu guter Letzt: die überregionale Berichterstattung über das Zimmertheater Tübingen hat nicht nur zugenommen, sondern eine Kontinuität erreicht. Höhepunkte 2008 waren diesbezüglich sicherlich die beiden großen Porträts, die im April 2008 in den Theaterzeitschriften "Theater der Zeit" und "Die deutsche Bühne" erschienen.

Seinen Abschluss fand das Jahr 2008 am Zimmertheater mit einer ausverkauften Doppelvorstellung "In 50 Jahren ist alles vorbei", einer ebenfalls ausverkauften Vorstellung "Das Hotel New Hampshire" und einer öffentlichen Silvesterfeier im Foyer.

Tübingen, den

Axel Krauß

Christian Schäfer

## **Bestätigungsvermerk**

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Betrachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die Zahlen in Bilanz und GuV waren nachvollziehbar und begründet. Die Zahlungen sind ordnungsgemäß angewiesen und belegt.

Tübingen, den 25. Januar 2010  
Rechnungsprüfungsamt

Werner Braun

Ellen Bauknecht